

Kreis untersagt Füttern

Jagdbehörde untersucht Vorwürfe

Der Schwalm-Eder-Kreis hat jetzt die Wildfütterung in den Eigenjagdbezirken der Waldinteressenten Niederurff und Oberurff-Schiffelborn untersagt.

Der Unteren Jagdbehörde sei angezeigt worden, dass es in bestimmten Bereichen des Rotwildgebiets zu Verstößen gegen das Futtermittelverbot gekommen sein soll, sagt Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann. Das würde das massive Aufkommen von Rotwild erklären, das auch in den Nachbarrevieren Schäden anrichtet. Deshalb habe der Kreis die Abschusszahlen nachjustiert: Nun dürften zusätzlich zum Abschussplan zwei Dutzend weitere Tiere zur Strecke gebracht werden.

„Dann schauen wir, wie sich die Schäden entwickeln.“

Der Kreis schreite nach



Jürgen Kaufmann
Vizelandrat

Recht und Gesetz ein, untersage das Füttern und fordere den Pächter auf, auch die Futterbehälter zu entfernen.

In Zeiten, in denen Privatwaldbesitzer, Land- und Forstwirte, ohnehin unter dem Klimawandel litten, seien weitere Schältschäden nicht zu verantworten. bra

FOTO: KREISVERWALTUNG